

# Halbjahresbericht 2015



Abschluss per 30.6.2015.

fair banking  
**bank coop**

# Auf einen Blick

Geschäftserfolg

**32,6**

Mio. CHF

Einfluss von Sonderfaktoren:  
Der Geschäftserfolg reduzierte sich gegenüber dem ersten Halbjahr 2014 auf 32,6 Mio. CHF (-19,0 Mio. CHF).

Höhere Kundenausleihungen und mehr flüssige Mittel:  
Die Bilanzsumme der Bank Coop nahm per 30.6.2015 um 2,9% auf 16,6 Mia. CHF zu.

Hypothekarforderungen

**13,7**

Mia. CHF

Massvolles Wachstum bei der Eigenheimfinanzierung:  
Das Hypothekengeschäft wächst um 0,6% auf 13,7 Mia. CHF.

Bilanzsumme

**16,6**

Mia. CHF

Weiterleitung von Retrozessionen an Kunden und Umsetzung von strategischen Projekten beeinflussen das Halbjahresergebnis:  
Der Halbjahresgewinn beträgt 23,5 Mio. CHF (-2,6 Mio. CHF).

Halbjahresgewinn

**23,5**

Mio. CHF

# Kommentar zur Geschäftsentwicklung

## Kennzahlen

Der Geschäftsertrag blieb, unter Ausklammerung der ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen von 2014 (10,1 Mio. CHF), mit 121,6 Mio. CHF praktisch auf dem Vorjahresstand. Massgeblich dazu beigetragen hat das Zinsergebnis (+2,7 Mio. CHF), das trotz sehr anspruchsvollen Rahmenbedingungen gesteigert werden konnte. Dieses kompensierte das tiefere Resultat aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft (-2,6 Mio. CHF), wo die Umsetzung eines vollständig retrozessionsfreien Geschäftsmodells zu einem höheren Kommissionsaufwand führte. Eine Zunahme um 3,7 Mio. CHF auf 80,8 Mio. CHF verzeichnete der Geschäftsaufwand für das erste Halbjahr 2015. Dieser Kostenanstieg ist auf Massnahmen im Rahmen der Strategieumsetzung zurückzuführen, hauptsächlich auf Projektkosten zur Institutionalisierung als unabhängige Beraterbank und auf den Start des neuen Beratungcenters.

Im ersten Halbjahr 2015 hat die Bank Coop einen Halbjahresgewinn nach dem True and Fair View Prinzip von 23,5 Mio. CHF ausgewiesen. Das schwierige Zinsumfeld und umfangreiche Massnahmen zur Umsetzung der Konzernstrategie reduzierten den Gewinn um rund 2,6 Mio. CHF. Der Geschäftserfolg belief sich auf 32,6 Mio. CHF. Die Abweichung gegenüber dem ersten Halbjahr 2014 (-19,0 Mio. CHF) erklärt sich aus der erstmaligen Berücksichtigung der Wertberichtigungen im Zinsergebnis gemäss den neuen Rechnungslegungsvorschriften für Banken. Allein diese Anpassung der Rechnungslegung führte im Vorjahr zu einer Abweichung von 10,1 Mio. CHF zwischen dem Brutto- und dem Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft. Zusätzlich wurden im laufenden Jahr Rückstellungen von 3,9 Mio. CHF gebildet.

## Vermögens- und Finanzlage

### Bilanzsumme

Die Bilanzsumme der Bank Coop nahm per 30.6.2015 um 2,9% auf 16,6 Mia. CHF zu (31.12.2014: 16,1 Mia. CHF). Neben dem Kerngeschäft mit höheren Kundenausleihungen von +114,6 Mio. CHF verzeichneten primär die flüssigen Mittel mit +510,8 Mio. CHF ein starkes Wachstum. Letzteres hängt mit den neuen, ab 1.1.2015 geltenden, verschärften Liquiditätsvorschriften, aber auch mit den von der Schweizerischen Nationalbank Anfang Jahr eingeführten Negativzinsen zusammen. Dabei verfügen Banken über eine hohe Freigrenze im Umfang vom 20-fachen der gesetzlich geforderten Mindestreserven, bis der Strafzins von -0,75% effektiv zum Tragen kommt. Dadurch wurden vereinzelt Gelder der Grosskunden angezogen und von der Bank Coop auf dem Girokonto bei der Schweizerischen Nationalbank parkiert. Der Bestand der flüssigen Mittel von 1,9 Mia. CHF erhöhte sich deshalb gegenüber dem Stand vom Jahresanfang nochmals um rund ein Drittel.

### Kundenausleihungen

Im Hypothekengeschäft übte die Bank Coop in den zurückliegenden Monaten grosse Zurückhaltung, was sich in der Veränderung von +83,9 Mio. CHF oder +0,6% widerspiegelt. Die negative Zinsstrukturkurve im kurzfristigen Bereich erhöht die Refinanzierungskosten für Banken deutlich. Die Konditionen für Festhypotheken mussten dadurch mehrfach nach oben angepasst werden. Dies erfordert einerseits eine anspruchsvollere Kommunikation mit der Kundschaft und erhöht tendenziell auf der anderen Seite das Zinsänderungsrisiko der Bank, was mit einem zusätzlichen Eigenmittelbedarf verbunden ist. Ihre Strategie des moderaten Wachstums bei der Finanzierung von Eigenheimen wird die Bank Coop auch im zweiten Halbjahr 2015 konsequent weiterführen. Die vorausschauende Kreditpolitik und die seit vielen Jahren geltenden, strengen Kreditvergaberichtlinien mit konservativen Belehnungsstandards und hohen Tragbarkeitsansprüchen der Bank Coop führte in der Berichtsperiode wiederum zu Auflösungen bei den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken. Zusammen mit den leicht höheren kommerziellen Krediten als Teil der Forderungen gegenüber Kunden (+30,6 Mio. CHF bzw. +5,2%) nahmen die Kundenausleihungen per 30.6.2015 insgesamt um rund +115 Mio. CHF (+0,8%) auf 14,3 Mia. CHF zu (31.12.2014: 14,2 Mia. CHF).

### **Kundeneinlagen**

Äusserst erfreulich entwickelten sich die Verpflichtungen aus Kundeneinlagen mit einem Zufluss von +185,0 Mio. CHF auf einen Stand von 11,7 Mia. CHF per 30.6.2015 (31.12.2014: 11,5 Mia. CHF). Die Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform trugen mit +318,3 Mio. CHF (+3,7%) dazu bei, während die übrigen Verpflichtungen gegenüber Kunden um -133,2 Mio. CHF (-4,7%) abnahmen. Innerhalb des Sparsortiments war erneut das Sparkonto Plus mit einem attraktiven Vorzugszins im ersten Jahr und einem Zinsbonus in den Folgejahren auf den Nettoneugeldeinzahlungen am erfolgreichsten. Auf dieses Produkt entfielen +360,5 Mio. CHF des Zuwachses, während andere Sparprodukte und das Privatkonto Mittelabflüsse verzeichneten. Die bewusste Politik der Bank Coop, der Privatkundschaft auch im Niedrigzinsumfeld attraktive Sparmöglichkeiten zu bieten, geht einher mit einem Ausbau der Kundenbeziehungen mit Privatpersonen. Demgegenüber zogen es die KMU und die institutionellen Kunden vor, ihre überschüssigen Mittel teilweise zu investieren, womit die mittel- bis langfristigen Festgelder um 89,6 Mio. CHF und die Sichteinlagen um 43,6 Mio. CHF abnahmen.

Darüber hinaus verfügt die Bank Coop per 30.06.2015 über Kassenobligationen von 113,6 Mio. CHF (-9,1 Mio. CHF) und über Anleihen und Pfandbriefdarlehen von 2 674,5 Mio. CHF (-76,0 Mio. CHF). Während das erstere Instrument seit der Tiefzinsphase an Bedeutung verloren hat, profitierte die Bank bei den Anleihen und Pfandbriefdarlehen vom Verfall hochverzinslicher Gelder und deren Erneuerung zu tieferen Konditionen (Anleihen: -150,0 Mio. CHF, Pfandbriefdarlehen: +74,0 Mio. CHF).

### **Eigenkapital**

Mit der Einführung der neuen, ab 1.1.2015 geltenden Rechnungslegungsvorschriften für Banken hat sich auch die Zusammensetzung der ausgewiesenen eigenen Mittel der Bank Coop von 1 080,1 Mio. CHF (ohne Berücksichtigung des Gewinns) im Halbjahresabschluss verändert (31.12.2014: 1 065,3 Mio. CHF). Neu wird auch im Einzelabschluss nach dem True and Fair View Prinzip die Position Reserve für allgemeine Bankrisiken ausgewiesen. Die eigenen Mittel setzen sich aus dem Aktienkapital von unverändert 337,5 Mio. CHF, einer nahezu gleichbleibenden Kapitalreserve von 58,9 Mio. CHF (31.12.2014: 58,8 Mio. CHF), einer leicht höheren Gewinnreserve von 351,2 Mio. CHF (31.12.2014: 337,0 Mio. CHF) sowie der Reserve für allgemeine Bankrisiken von 367,5 Mio. (31.12.2014: 367,5 Mio. CHF) zusammen. Vom Eigenkapital wird der Bestand an eigenen Beteiligungstiteln von 35,0 Mio. (31.12.2014: 35,6 Mio. CHF) abgezogen. Das operative Ergebnis im ersten Halbjahr 2015 erlaubte eine leichte Stärkung der Eigenmittel.

### **Ertragslage Geschäftsertrag**

In einem äusserst schwierigen Umfeld mit Negativzinsen und steigenden Absicherungskosten ist es der Bank Coop im ersten Halbjahr 2015 gelungen, den Zinserfolg zu steigern. Der Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft betrug 82,1 Mio. CHF (Vorjahr: 79,4 Mio. CHF), was einer Zunahme gegenüber der Vergleichsperiode von +3,3% gleichkommt. Nach der erstmaligen Berücksichtigung der Wertberichtigungen im Zinsergebnis (gemäss den neuen Rechnungslegungsvorschriften für Banken) resultierte ein Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft von 83,3 Mio. CHF, bei einem Vorjahresergebnis von 89,6 Mio. CHF.

Die beträchtliche Abweichung zwischen dem Brutto- und dem Netto-Erfolg in der Vorjahresperiode (10,1 Mio. CHF) ist auf zwei einmalige Effekte zurückzuführen: Erstens die Ablösung eines Kreditengagements mit Wertberichtigungen für Ausfallrisiken von 6,6 Mio. CHF durch einen Mitbewerber sowie zweitens die Anpassung der Wertberichtigungspraxis per Ende 2014 mit dem Verzicht auf Pauschalwertberichtigungen im Umfang von 3,5 Mio. CHF. Die erfreuliche Entwicklung im Zinsengeschäft basiert auf einer Kombination verschiedener Einzelmassnahmen. Diese betreffen die Margenausweitung im Ausleihungsgeschäft bei einem zurückhaltenden Wachstum, die moderaten Konditionenanpassungen im Spar- und Anlagegeschäft verbunden mit einem erfreu-

lichen Mittelzufluss sowie das unveränderte Tiefzinsumfeld in der Schweiz, das eine günstigere Refinanzierung der fälligen Pfandbriefdarlehen und der nicht erneuerten Obligationenanleihen erlaubte. Die Bank Coop geht im Zinsengeschäft unverändert ein geringes Risiko ein und sichert sich konsequent gegen steigende Zinsen ab, was in der Berichtsperiode mit leicht höheren Absicherungskosten verbunden war. Weiter rückläufig präsentiert sich der ebenfalls dem Zinsengeschäft zugerechnete Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen (-1,5 Mio. CHF), da fällige, gut rentierende Obligationen nicht adäquat ersetzt werden konnten.

Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft fiel mit 31,4 Mio. CHF im Vergleich zum Vorjahr erwartungsgemäss tiefer aus (-7,8%). Der Rückgang erklärt sich mit dem neuen Geschäftsmodell als unabhängige Beraterbank, in dem die Bank Coop seit dem 1. Juli 2014 ihren Kunden unaufgefordert die von Dritten erhaltenen Retrozessionen vollständig weiterleitet, was im Vorjahresvergleich zu einem höheren Kommissionsaufwand führte. Der Kommissionsertrag aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft von 26,6 Mio. CHF (+1,0%) konnte dank eines leicht höheren Handelsvolumens an den Wertschriftenmärkten gesteigert werden. Der Kommissionsertrag aus dem übrigen Dienstleistungsgeschäft von 10,1 Mio. CHF (-1,4%) verharrte bei unveränderten Gebühren für die Kundschaft annähernd auf dem Vorjahresniveau.

Aus dem Handelsgeschäft, dem in der Bank Coop eine eher untergeordnete Bedeutung zukommt, resultierte ein Erfolg von 5,4 Mio. CHF. Die geringeren Einnahmen im Vergleich zum Vorjahr (-1,0 Mio. CHF) hängen mit der Tieferbewertung der Fremdwährungsbestände als Folge der Aufhebung der Kursuntergrenze des Frankens zum Euro zusammen.

### **Geschäftsaufwand**

Bei der Analyse des Personalaufwands von 34,5 Mio. CHF (Vorjahr: 34,6 Mio. CHF) und des Sachaufwands von 46,3 Mio. CHF (Vorjahr: 42,5 Mio. CHF), die in einem Geschäftsaufwand von 80,8 Mio. CHF (Vorjahr: 77,1 Mio. CHF) münden, ist die Anfang März 2015 kommunizierte verstärkte Zusammenarbeit im Konzern BKB zu berücksichtigen. Danach haben durch die Zentralisierung des Produktmanagements, der Abwicklung der Handelsaufträge und des Zahlungsverkehrs sowie der Bereiche Immobilien, Sicherheit und Facility Management rund 50 Mitarbeitende von der Bank Coop zur Basler Kantonalbank gewechselt. Die Ausgliederung von Mitarbeitenden in die Basler Kantonalbank mit Bezug der Leistungen durch die Bank Coop via Outsourcing-Vereinbarung wird insbesondere im zweiten Halbjahr 2015 zu einer stärkeren Verlagerung vom Personalaufwand zum Sachaufwand führen. Der Grossteil der Veränderung beim Geschäftsaufwand hängt einerseits mit höheren Projektaufwendungen aus diversen strategischen Initiativen zusammen. Andererseits führten die Werbekampagne zum Sparkonto Plus, welche zum Akquisitionserfolg von Sparkunden beitrug, und die Einrichtung des neuen Beratungszentrums in Münchenstein mit dem Ziel einer intensiveren Betreuung der Kundschaft zu Mehrkosten im laufenden Jahr.

### **Ausblick**

Durch den Entscheid der Schweizerischen Nationalbank zur Einführung von Negativzinsen erhöht sich der Druck auf die Ertragslage der Bank Coop. Bei der Weiterführung einer vorsichtigen Risikostrategie mit konsequenter Absicherung gegen Zinsänderungsrisiken fallen zusätzliche Kosten an, welche trotz Gegenmassnahmen nicht vollständig kompensiert werden können. Gleichzeitig wird auch das zweite Halbjahr 2015 durch Projekte und Massnahmen im Rahmen der Strategie geprägt und als Folge der Reorganisation im Konzern werden weitere Kostenverschiebungen vom Personal- zum Sachaufwand erfolgen. Die frühere Aussage, wonach die Bank Coop für 2015 mit einem tieferen operativen Ergebnis als im Vorjahr rechnet, wird durch das Halbjahresergebnis bestätigt und bleibt auch mit Blick auf das zweite Halbjahr 2015 gültig.

# Kennzahlen

## Halbjahresrechnung Bank Coop AG nach True and Fair View

<b>Bilanz</b>		<b>30.6.2015<sup>1)</sup></b>	<b>31.12.2014<sup>2)</sup></b>
Bilanzsumme	in 1000 CHF	16 604 021	16 135 603
· Veränderung	in %	2,9	–
Kundenausleihungen	in 1000 CHF	14 325 749	14 211 192
· davon Hypothekarforderungen	in 1000 CHF	13 711 022	13 627 104
Kundeneinlagen	in 1000 CHF	11 697 929	11 512 893
Ausgewiesene eigene Mittel (inkl. Halbjahresgewinn/Jahresgewinn)	in 1000 CHF	1 103 602	1 108 965

<b>Kundenvermögen</b>		<b>30.6.2015</b>	<b>31.12.2014</b>
Kundenvermögen	in 1000 CHF	19 114 756	19 230 278
· Veränderung	in %	–0,6	7,6

<b>Erfolgsrechnung</b>		<b>1. Halbjahr 2015</b>	<b>1. Halbjahr 2014</b>
Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	in 1000 CHF	83 257	89 562
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	in 1000 CHF	31 369	34 010
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	in 1000 CHF	5 413	6 370
Übriger ordentlicher Erfolg	in 1000 CHF	1 609	1 899
Geschäftsertrag	in 1000 CHF	121 648	131 841
· Veränderung	in %	–7,7	–
Geschäftsaufwand	in 1000 CHF	80 783	77 100
· Veränderung	in %	4,8	–
Abschreibungen und Rückstellungen	in 1000 CHF	8 300	3 175
Geschäftserfolg	in 1000 CHF	32 565	51 566
· Veränderung	in %	–36,8	–
Halbjahresgewinn	in 1000 CHF	23 527	26 115

<b>Kennzahlen zur Bilanz</b>		<b>30.6.2015</b>	<b>31.12.2014</b>
Kundenausleihungen in % der Bilanzsumme	in %	86,3	88,1
Hypothekarforderungen in % der Kundenausleihungen	in %	95,7	95,9
Kundeneinlagen in % der Bilanzsumme	in %	70,5	71,4
Eigenkapitalquote	in %	6,7	6,9

<b>Kennzahlen zur Erfolgsrechnung</b>		<b>1. Halbjahr 2015</b>	<b>1. Halbjahr 2014</b>
Cost-Income-Ratio I	in %	66,4	58,5
Cost-Income-Ratio II	in %	73,2	60,9

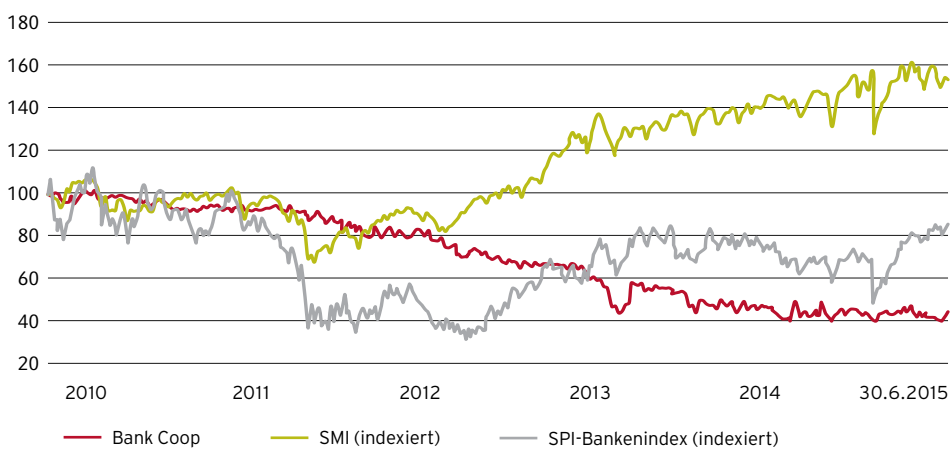
<sup>1)</sup> Unrevidiert.

<sup>2)</sup> Anpassung der Vorjahreswerte infolge einer Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.

### Kursstatistik

		30.6.2015	31.12.2014
Börsenkurs am Bilanzstichtag	in CHF	41,90	42,60
· Veränderung	in %	-1,6	-5,5
Höchstkurs	in CHF	44,60	47,05
Tiefstkurs	in CHF	40,00	40,05
Börsenkapitalisierung am Bilanzstichtag	in Mio. CHF	707	719

### Kursentwicklung



# Halbjahresrechnung Bank Coop AG

## Bilanz nach True and Fair View per 30.6.2015

### Aktiven

	30.6.2015 <sup>1)</sup> in 1000 CHF	31.12.2014 <sup>2)</sup> in 1000 CHF	Veränderung in %
Flüssige Mittel	1 875 380	1 364 592	37,4
Forderungen gegenüber Banken	55 854	199 237	-72,0
Forderungen gegenüber Kunden	614 727	584 088	5,2
Hypothekarforderungen	13 711 022	13 627 104	0,6
Handelsgeschäft	144	374	-61,5
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	8 607	19 775	-56,5
Finanzanlagen	137 596	150 810	-8,8
Aktive Rechnungsabgrenzungen	22 591	20 843	8,4
Beteiligungen	18 309	18 309	-
Sachanlagen	96 515	99 275	-2,8
Sonstige Aktiven	63 276	51 196	23,6
<b>Total Aktiven</b>	<b>16 604 021</b>	<b>16 135 603</b>	<b>2,9</b>
Total nachrangige Forderungen	-	-	-
· davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	-	-	-

### Passiven

	30.6.2015 <sup>1)</sup> in 1000 CHF	31.12.2014 <sup>2)</sup> in 1000 CHF	Veränderung in %
Verpflichtungen gegenüber Banken	889 253	523 987	69,7
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	11 697 929	11 512 893	1,6
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	304	615	-50,6
Kassenobligationen	113 564	122 621	-7,4
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	2 674 500	2 750 500	-2,8
Passive Rechnungsabgrenzungen	90 733	78 343	15,8
Sonstige Passiven	13 985	19 859	-29,6
Rückstellungen	20 151	17 820	13,1
Reserven für allgemeine Bankrisiken	367 471	367 471	-
Gesellschaftskapital	337 500	337 500	-
Kapitalreserve	58 900	58 831	0,1
Gewinnreserve	351 161	337 030	4,2
Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	-34 957	-35 564	-1,7
Halbjahresgewinn/Jahresgewinn	23 527	43 697	-
<b>Total Passiven</b>	<b>16 604 021</b>	<b>16 135 603</b>	<b>2,9</b>
Total nachrangige Verpflichtungen	-	-	-
· davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	-	-	-

### Ausserbilanzgeschäfte

	30.6.2015 <sup>1)</sup> in 1000 CHF	31.12.2014 <sup>2)</sup> in 1000 CHF	Veränderung in %
Eventualverpflichtungen	37 403	38 935	-3,9
Unwiderrufliche Zusagen	380 603	373 774	1,8
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	18 350	18 350	-
Verpflichtungskredite	-	-	-

<sup>1)</sup> Unrevidiert.

<sup>2)</sup> Anpassung der Vorjahreswerte infolge einer Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.



## Erfolgsrechnung nach True and Fair View 1. Halbjahr 2015

	1. Halbjahr 2015 <sup>1)</sup> in 1000 CHF	1. Halbjahr 2014 <sup>1)2)</sup> in 1000 CHF	Veränderung in %
<b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>			
Zins- und Diskontertrag	131 526	135 050	-2,6
Zins- und Dividenertrag aus Finanzanlagen	1 879	3 374	-44,3
Zinsaufwand	-51 335	-59 004	-13,0
<b>Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>	<b>82 070</b>	<b>79 420</b>	<b>3,3</b>
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	1 187	10 142	-88,3
<b>Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>	<b>83 257</b>	<b>89 562</b>	<b>-7,0</b>
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>			
Kommissionsertrag Wertschriften und Anlagegeschäft	26 639	26 379	1,0
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	1 210	1 316	-8,1
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	10 120	10 262	-1,4
Kommissionsaufwand	-6 600	-3 947	67,2
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>	<b>31 369</b>	<b>34 010</b>	<b>-7,8</b>
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option</b>	<b>5 413</b>	<b>6 370</b>	<b>-15,0</b>
<b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>			
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	237	384	-38,3
Beteiligungsertrag	552	722	-23,5
· davon aus nach Equity-Methode erfasste Beteiligungen	-	-	-
· davon aus übrigen Beteiligungen	552	722	-23,5
Liegenschaftenerfolg	356	174	-
Anderer ordentlicher Ertrag	497	619	-19,7
Anderer ordentlicher Aufwand	-33	-	-
<b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>	<b>1 609</b>	<b>1 899</b>	<b>-15,3</b>
<b>Geschäftsertrag</b>	<b>121 648</b>	<b>131 841</b>	<b>-7,7</b>
<b>Geschäftsaufwand</b>			
Personalaufwand	-34 465	-34 596	-0,4
Sachaufwand	-46 318	-42 504	9,0
<b>Geschäftsaufwand</b>	<b>-80 783</b>	<b>-77 100</b>	<b>4,8</b>
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-4 444	-3 126	42,2
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-3 856	-49	-
<b>Geschäftserfolg</b>	<b>32 565</b>	<b>51 566</b>	<b>-36,8</b>
Ausserordentlicher Ertrag	2	211	-99,1
Ausserordentlicher Aufwand	-	-	-
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	-16 200	-100,0
Steuern	-9 040	-9 462	-4,5
<b>Halbjahresgewinn</b>	<b>23 527</b>	<b>26 115</b>	<b>-9,9</b>

<sup>1)</sup> Unrevidiert.

<sup>2)</sup> Anpassung der Vorjahreswerte infolge einer Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.

# Nachweis des Eigenkapitals

	<b>Gesell- schafts- kapital</b>	<b>Kapital- reserve<sup>1)</sup></b>	<b>Gewinn- reserve<sup>1)</sup></b>	<b>Reserven für allgemeine Bankrisiken<sup>1)</sup></b>	<b>Eigene Ka- pitalanteile (Minus- position)</b>	<b>Perioden- erfolg<sup>1)</sup></b>	<b>Total Eigenkapital</b>
	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF
<b>Total Eigenkapital per 31.12.2014</b>	<b>337 500</b>	<b>58 831</b>	<b>337 030</b>	<b>367 471</b>	<b>-35 564</b>	<b>43 697</b>	<b>1 108 965</b>
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	-	-	-	-	-	-	-
Erwerb eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	-278	-	-278
Veräusserung eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	885	-	885
Gewinn (Verlust) aus Veräusserung eigener Kapitalanteile	-	-243	-	-	-	-	-243
Gewinnverwendung aus dem Vorjahr	-	-	43 697	-	-	-43 697	-
Dividenden und andere Ausschüttungen	-	312	-29 566	-	-	-	-29 254
Halbjahresgewinn	-	-	-	-	-	23 527	23 527
<b>Total Eigenkapital per 30.6.2015</b>	<b>337 500</b>	<b>58 900</b>	<b>351 161</b>	<b>367 471</b>	<b>-34 957</b>	<b>23 527</b>	<b>1 103 602</b>

<sup>1)</sup> Anpassung der Vorjahreswerte infolge einer Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.

# Anhang Halbjahresbericht

## **Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen sowie deren Auswirkungen auf den Zwischenabschluss**

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der Bank Coop wurden per 1. Januar 2015 an das geänderte FINMA-Rundschreiben 2015/1 «Rechnungslegung Banken» angepasst. Die Neuerungen leiten sich vor allem aus dem revidierten Rechnungslegungsrecht im Schweizerischen Obligationenrecht sowie den internationalen Entwicklungen ab. Die revidierten Vorgaben erfordern insbesondere Anpassungen in der Bilanzstruktur und bei der Gliederung der Erfolgsrechnung.

Der Zwischenabschluss der Bank Coop nach dem True and Fair View Prinzip einschliesslich der Vergleichszahlen wird dabei so dargestellt, als seien die neuen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze schon immer angewandt worden. Die wesentlichsten Änderungen werden nachfolgenderläutert:

- Geldmarktpapiere werden neu entsprechend den Gegenparteien ausgewiesen. Dadurch erhöhen sich per 31.12.2014 die Forderungen gegenüber Banken um +0,1 Mio. CHF sowie die Verpflichtungen gegenüber Banken um +1,2 Mio. CHF.
- Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden neu direkt mit den ausstehenden Forderungen verrechnet. Dadurch reduziert sich der Bilanzwert der Forderungen gegenüber Banken und Kunden sowie die Hypothekarforderungen per 31.12.2014 um insgesamt -58,6 Mio. CHF. Die Veränderungen der ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen und Verluste aus dem Zinsengeschäft werden neu als Teil des Zinsergebnisses ausgewiesen (+6,6 Mio. CHF für das 1. Halbjahr 2014).
- Positive und negative Wiederbeschaffungswerte von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der damit zusammenhängenden Barbestände, die zur Sicherheit hinterlegt werden (z.B. Margin Accounts), werden neu aufgerechnet (Netting), wenn mit der betreffenden Gegenpartei eine nach den geltenden Gesetzen durchsetzbare Vereinbarung besteht. Durch die Aufrechnung reduzieren sich die positiven und die negativen Wiederbeschaffungswerte per 31.12.2014 jeweils um -18,2 Mio. CHF.
- Die revidierten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der Bank Coop sehen neu die Position Reserven für allgemeine Bankrisiken (367,5 Mio. CHF per 31.12.2014) vor. Bildungen und Auflösungen derartiger Reserven werden erfolgswirksam über die Position Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken (16,2 Mio. CHF für das 1. Halbjahr 2014) verbucht.
- Die Anpassung des Wertberichtigungskonzepts im Vorjahr inklusive der vollständigen Auflösung der Pauschalwertberichtigungen per Ende 2014 bedingt ein Restatement der Vergleichszahlen in der Erfolgsrechnung. Dadurch erhöhen sich die Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft im 1. Halbjahr 2014 um +3,5 Mio. CHF und der Steueraufwand um -0,8 Mio. CHF.
- Der Erfolg aus Zinsabsicherungsgeschäften (Marco-Hedges) wird je nach Saldo entweder im Zins- und Diskontertrag (positiver Saldo) oder im Zinsaufwand (negativer Saldo) erfasst. Durch diese Anpassung kommt es im 1. Halbjahr 2014 zu einer Umgliederung im Zins- und Diskontertrag sowie im Zinsaufwand von 4,8 Mio. CHF.

### Hinweise auf Faktoren, welche die wirtschaftliche Lage der Bank während der Berichtsperiode sowie im Vergleich zur Vorperiode beeinflusst haben

Die wirtschaftliche Lage der Bank Coop wurde durch die Aufhebung des Euro-Mindestkurses per 15.1.2015 und durch die Einführung von Negativzinsen per 22.1.2015 durch die Schweizerische Nationalbank beeinflusst. Für das zweite Semester 2015 geht die Bank Coop aufgrund von zusätzlichen Kosten für die Absicherung gegen Zinsänderungsrisiken von einem leicht tieferen Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft aus.

### Wesentliche Ereignisse nach dem Stichtag des Zwischenabschlusses

Nach dem Bilanzstichtag sind keine ausserordentlichen Ereignisse eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, die Finanz- und die Ertragslage der Bank Coop in der vergangenen Periode gehabt hätten.

### Ausserordentlicher Ertrag

	1. Halbjahr 2015 in 1000 CHF	1. Halbjahr 2014 <sup>1)</sup> in 1000 CHF	Veränderung absolut
Realisationsgewinne aus veräusserten Beteiligungen und Sachanlagen	2	1	–
Übriger betriebs- und periodenfremder Ertrag	–	210	–100,0
<b>Total Ausserordentlicher Ertrag</b>	<b>2</b>	<b>211</b>	<b>–99,1</b>

<sup>1)</sup> Anpassung der Vorjahreswerte infolge einer Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.

### Ausserordentlicher Aufwand

	1. Halbjahr 2015 in 1000 CHF	1. Halbjahr 2014 in 1000 CHF	Veränderung absolut
Realisationsverluste aus veräusserten Beteiligungen und Sachanlagen	–	–	–
Übriger betriebs- und periodenfremder Aufwand	–	–	–
<b>Total Ausserordentlicher Aufwand</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>

# Statutarischer Einzelabschluss

## Bank Coop AG

### Bilanz per 30.6.2015

#### Aktiven

	30.6.2015 <sup>1)</sup> in 1000 CHF	31.12.2014 <sup>2)</sup> in 1000 CHF	Veränderung in %
Flüssige Mittel	1 875 380	1 364 592	37,4
Forderungen gegenüber Banken	55 854	199 237	-72,0
Forderungen gegenüber Kunden	614 727	584 088	5,2
Hypothekarforderungen	13 711 022	13 627 104	0,6
Handelsgeschäft	144	374	-61,5
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	8 607	19 775	-56,5
Finanzanlagen	137 596	150 810	-8,8
Aktive Rechnungsabgrenzungen	22 591	20 843	8,4
Beteiligungen	18 309	18 309	-
Sachanlagen	96 515	99 275	-2,8
Sonstige Aktiven	63 276	51 196	23,6
<b>Total Aktiven</b>	<b>16 604 021</b>	<b>16 135 603</b>	<b>2,9</b>
Total nachrangige Forderungen	-	-	-
· davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	-	-	-

#### Passiven

	30.6.2015 <sup>1)</sup> in 1000 CHF	31.12.2014 <sup>2)</sup> in 1000 CHF	Veränderung in %
Verpflichtungen gegenüber Banken	889 253	523 987	69,7
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	11 697 929	11 512 893	1,6
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	304	615	-50,6
Kassenobligationen	113 564	122 621	-7,4
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	2 674 500	2 750 500	-2,8
Passive Rechnungsabgrenzungen	90 733	78 343	15,8
Sonstige Passiven	13 985	19 859	-29,6
Rückstellungen	20 151	17 820	13,1
Reserven für allgemeine Bankrisiken	376 477	367 471	2,5
Gesellschaftskapital	337 500	337 500	-
Gesetzliche Kapitalreserve	60 549	60 549	-
Gesetzliche Gewinnreserve	256 319	254 851	0,6
Freiwillige Gewinnreserven	83 000	71 000	16,9
Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	-34 957	-26 558	31,6
Gewinnvortrag	1 187	1 706	-30,4
Halbjahresgewinn/Jahresgewinn	23 527	42 446	-
<b>Total Passiven</b>	<b>16 604 021</b>	<b>16 135 603</b>	<b>2,9</b>
Total nachrangige Verpflichtungen	-	-	-
· davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	-	-	-

#### Ausserbilanzgeschäfte

	30.6.2015 <sup>1)</sup> in 1000 CHF	31.12.2014 <sup>2)</sup> in 1000 CHF	Veränderung in %
Eventualverpflichtungen	37 403	38 935	-3,9
Unwiderrufliche Zusagen	380 603	373 774	1,8
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	18 350	18 350	-
Verpflichtungskredite	-	-	-

<sup>1)</sup> Unrevidiert.

<sup>2)</sup> Bilanz vor Gewinnverwendung.

## Erfolgsrechnung 1. Halbjahr 2015

	1. Halbjahr 2015 <sup>1)</sup> in 1000 CHF	1. Halbjahr 2014 <sup>1)</sup> in 1000 CHF	Veränderung in %
<b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>			
Zins- und Diskontertrag	131 526	135 054	-2,6
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	1 879	3 374	-44,3
Zinsaufwand	-51 335	-59 004	-13,0
<b>Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>	<b>82 070</b>	<b>79 424</b>	<b>3,3</b>
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	1 187	6 591	-82,0
<b>Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>	<b>83 257</b>	<b>86 015</b>	<b>-3,2</b>
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>			
Kommissionsertrag Wertschriften und Anlagegeschäft	26 639	26 379	1,0
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	1 210	1 316	-8,1
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	10 120	10 262	-1,4
Kommissionsaufwand	-6 600	-3 947	67,2
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>	<b>31 369</b>	<b>34 010</b>	<b>-7,8</b>
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option</b>	<b>5 413</b>	<b>6 002</b>	<b>-9,8</b>
<b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>			
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	237	384	-38,3
Beteiligungsertrag	552	722	-23,5
Liegenschaftenerfolg	356	174	-
Anderer ordentlicher Ertrag	497	619	-19,7
Anderer ordentlicher Aufwand	-33	-1 721	-98,1
<b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>	<b>1 609</b>	<b>178</b>	<b>-</b>
<b>Geschäftsertrag</b>	<b>121 648</b>	<b>126 205</b>	<b>-3,6</b>
<b>Geschäftsaufwand</b>			
Personalaufwand	-34 465	-34 596	-0,4
Sachaufwand	-46 318	-42 504	9,0
<b>Geschäftsaufwand</b>	<b>-80 783</b>	<b>-77 100</b>	<b>4,8</b>
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-4 444	-3 126	42,2
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-3 856	-49	-
<b>Geschäftserfolg</b>	<b>32 565</b>	<b>45 930</b>	<b>-29,1</b>
Ausserordentlicher Ertrag	9 008	211	-
Ausserordentlicher Aufwand	-	-	-
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-9 006	-16 200	-44,4
Steuern	-9 040	-8 666	4,3
<b>Halbjahresgewinn</b>	<b>23 527</b>	<b>21 275</b>	<b>10,6</b>

<sup>1)</sup> Unrevidiert.

Bank Coop AG  
Dufourstrasse 50  
4002 Basel

0800 88 99 66  
[info@bankcoop.ch](mailto:info@bankcoop.ch)  
[www.bankcoop.ch](http://www.bankcoop.ch)